

Gerhard Pfaff

Laudatio für Professor Dr. Dietmar Linke (*1940)

Lieber Dietmar,
liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

Wir ehren heute mit *Dietmar Linke* einen herausragenden Wissenschaftler, ein langjähriges Mitglied der Leibniz-Sozietät und einen allseits interessierten, immer hilfsbereiten und kritischen Kollegen anlässlich seines 80. Geburtstages.

Dietmar Linke wurde am 14.3.1940 in Auscha/Ústék im nördlichen Böhmen (Tschechien) geboren. Seine Geburt fiel in die Zeit, in der die Stadt nach dem Münchner Abkommen von 1938 zum Landkreis Leitmeritz im Reichsgau Sudetenland des Deutschen Reiches gehörte. Er erlebte den Krieg als Kind und kam nach Kriegsende nach Gera in Thüringen, wo er 1958 das Abitur ablegte. Von 1958–1963 studierte er Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Zu seinen Hochschullehrern gehörten die Professoren *Lothar Kolditz*, *Günter Drefahl* und *Heinz Dunken*. Es war eine Zeit des Aufbruchs in der Gesellschaft und des Aufblühens in der Wissenschaft. *Dietmar Linke* nutzte das breite in Jena vorhandene Wissenschaftsspektrum für die Aneignung eines fundierten Wissens von der Koordinationschemie in Lösung bis zur Festkörperchemie von Gläsern. 1968 promovierte er bei *Egon Uhlig* mit einer Arbeit zum Thema „Lösungsmittel- und Substituenteneinflüsse auf Acidität und komplexchemisches Verhalten von Dimethylglyoxim und verwandten Verbindungen“. Seine Habilitationsschrift (damals noch Promotion B) im Jahr 1978, die er bei *Adalbert Feltz* anfertigte, trägt den Titel „Eigenschafts-Korrelationen bei Chalkogenidgläsern und Möglichkeiten ihrer strukturellen Interpretation“.

Dietmar Linke war ab 1968 Oberassistent an der Sektion Chemie der Universität Jena, in einer Zeit, da die Hochschulreform zu Sektionsgründungen und zur Umgestaltung von Instituten führte. Die von Jena aus maßgeblich mit beeinflussten Reformbemühungen erforderten neue Denkansätze und die Bereitschaft zu Veränderungen. *Dietmar Linke* setzte sich aktiv dafür ein, anfangs auftretende Schwierigkeiten zu überwinden sowie progres-

sive Lehr- und Forschungskonzepte auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Im Zuge der Gründung der Sektion Chemie entstand auch der neue Wissenschaftsbereich Anorganische Festkörperchemie, in dem *Dietmar Linke* nach der Promotion eine neue wissenschaftliche Heimat fand. An der Seite des Bereichsleiters *Adalbert Feltz* setzte er über mehr als zehn Jahre Maßstäbe in Forschung und Lehre. Eine Vielzahl von Publikationen aus seiner Feder, vorwiegend über Glasbildung und Eigenschaften von Chalkogenidsystemen, legt Zeugnis von dieser produktiven Phase seines wissenschaftlichen Lebens ab. Seine Untersuchungen waren Teil des Forschungskomplexes Gläser, den die Sektion Chemie vor allem durch die Kooperation mit den Firmen Zeiss und Schott zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht hatte. *Dietmar Linkes* großes Interesse an chemiehistorischen Themen lässt sich ebenfalls bis in die Jenaer Jahre zurückverfolgen, als seine ersten Veröffentlichungen zu *Johann Wolfgang Döbereiner* erschienen. Abbildung 1 zeigt *Dietmar Linke* im Kreis der Jenaer Kolleginnen und Kollegen.

1979 wechselte *Dietmar Linke* von Jena an die Humboldt-Universität Berlin, um dort bis 1982 eine Dozentenstelle für anorganische Chemie zu bekleiden. Bis 1985 hielt er an der Humboldt-Universität zudem die Vorle-



Abb. 1: Abschied von Jena im Jahr 1979 auf dem Fuchsturm mit den Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftsbereiches Anorganische Festkörperchemie

sung Geschichte der Chemie. 1981 nahm er einen halbjährigen Forschungsaufenthalt an der Universität Bordeaux I wahr. In dieser Zeit arbeitete er auf dem Gebiet der Festkörper-Fluorchemie. 1982 wechselte *Dietmar Linke* an die Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Adlershof. Hier war er bis 1991 Leiter der Abteilung „Keramische Werkstoffe“ im Zentralinstitut für Anorganische Chemie (ZIAC), seit 1984 als Professor für Anorganische Chemie. Der Wechsel von der Humboldt-Universität an die Akademie der Wissenschaften ist rückblickend sicher mit auf die enge Zusammenarbeit dieser beiden Einrichtungen in den 1970er und 1980er Jahren zurückzuführen. Bereits 1980 hatte *Lothar Kolditz* den Wechsel von der Universität nach Berlin-Adlershof an die Akademie der Wissenschaften vollzogen, um dort als Direktor die Leitung des Zentralinstituts für Anorganische Chemie zu übernehmen. Zur gleichen Zeit sollte an diesem Institut die Abteilung „Keramische Werkstoffe“ als zukunftssträchtiges Gebiet ausgebaut werden. *Lothar Kolditz* kannte und schätzte den jungen Dozenten *Dietmar Linke* bereits aus der Jenaer Zeit und konnte ihn nach seinem Bordeaux-Aufenthalt für die Funktion des Leiters der Abteilung Keramische Werkstoffe gewinnen. *Dietmar Linke* hat in der Zeit am Zentralinstitut für Anorganische Chemie der Akademie der Wissenschaften eine herausragende wissenschaftliche Arbeit geleistet, unterstützt von vielen seiner Kollegen, darunter von *Joachim Wiegmann*, *Torsten Rabe* und *Wolfgang Schiller*. Abbildung 2 erinnert an die Zeit in der Abteilung „Keramische Werkstoffe“ im ZIAC.



Abb. 2: Dietmar Linke im Jahr 2000 beim jährlichen Treffen mit seiner „Keramikerfamilie“

Die zukunftsorientierte erfolgreiche Arbeit an keramischen Werkstoffen wurde zu Beginn der 1990er Jahre durch die sogenannte Abwicklung, man muss wohl besser sagen die politisch gewollte Auflösung, der Akademie-Institute und somit auch des Zentralinstituts für Anorganische Chemie beendet, wenn auch Teile davon in der Bundesanstalt für Materialforschung und in privaten Unternehmungen fortgeführt wurden. Diese Phase zählt sicher zu den schwierigsten im Leben von *Dietmar Linke*. Die sogenannte Evaluierung, das impliziert eine sach- und fachgerechte Bewertung, war in nicht geringem Maße durch Geringschätzung von DDR-Leistungen gekennzeichnet. *Dietmar Linke* überstand die Zeit nach Auflösung der Akademie und ihrer Institute, indem er verschiedene, neue Funktionen übernahm. Zunächst war er als Leiter des Förderprojektes Siliciumnitrid-Keramik im Rahmen des Wissenschaftler-Integrations-Programms tätig, danach übernahm er Vertretungsprofessuren für analytische und anorganische Chemie. Schließlich wurde er geschäftsführender Leiter Chemie an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Von 1995 bis 2005 war er als Universitätsprofessor und Lehrstuhlinhaber für Anorganische Chemie mit dem Forschungsschwerpunkt Ingenieurkeramik in Cottbus tätig.

Die Zuwahl von *Dietmar Linke* zur Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin erfolgte im Jahr 1999. Seit dieser Zeit bringt er sich in außerordentlich aktiver Weise in die Sozietät ein. Von 2006 bis 2010 übte er ehrenamtlich die anspruchsvolle Arbeit als Schatzmeister der Leibniz-Sozietät aus. Von 2012 bis 2015 war er einer der beiden Vizepräsidenten unserer Gelehrtenengesellschaft. Für sein herausragendes Engagement für die Leibniz-Sozietät wurde *Dietmar Linke* 2015 die *Daniel-Ernst-Jablonski-Medaille* verliehen. Mit seinen fotografischen Aktivitäten hat er maßgeblich zur Außenwirkung, aber auch zur Dokumentation des wissenschaftlichen Lebens der Leibniz-Sozietät beigetragen. Sein Interesse an der Geschichte der Chemie, welches er sich seit der Zeit in Jena bewahrt hat, findet Ausdruck in seinen Funktionen im Vorstand der Fachgruppe Geschichte der Chemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker sowie in einer regen Publikations- und Vortragstätigkeit auf diesem Gebiet.

Dietmar Linke ist ein hochverdienter Kollege der Leibniz-Sozietät, der durch sein aktives Wirken in Sitzungen und Arbeitskreisen eine unverzichtbare Bereicherung für die Arbeit der Sozietät darstellt. Seine exzellenten wissenschaftlichen Leistungen wurden in etwa 150 wissenschaftlichen Beiträgen publiziert.

Wir gratulieren heute unserem Kollege *Dietmar Linke* herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Gleichzeitig danken wir ihm für sein wissenschaftli-

ches Lebenswerk und für seine Leistungen, die er im Verlaufe von mehr als 20 Jahren für die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin erbracht hat. Wir wünschen ihm Gesundheit, Glück und Schaffenskraft sowie noch viele schöne Jahre an der Seite seiner Ehefrau *Ina Linke*.